

Kennzahlen Hgb Jahresabschluss Ratios Hgb Financi

Strategisches Controlling
 Die neue Banksteuerung
 Jahresabschlussanalyse kompakt
 IFRS-Abschlussanalyse
 Handelsrechtliche Rechnungslegung
 Rechnungslegung und Aktienkursentwicklung
 HGB-Kennzahlen Deutsch-englisch
 Die Kapitalstrukturanalyse. Eine Fallbeispiel
 Kennzahlengestützte Unternehmensanalyse
 Controlling-Kennzahlen - Key Performance Indicators
 Financial Futures im Jahresabschluß deutscher Kreditinstitute
 Standpunkte - Beiträge renommierter Persönlichkeiten der Versicherungswirtschaft in Leipziger Seminaren
 Sachverhaltsgestaltende Jahresabschlußpolitik im Einzelabschluß bei gegebener Unternehmenskonstitution
 Chancen und Risiken des Working Capital Managements unter Einbezug der aktuellen Niedrigzinspolitik
 Kennzahlen IFRS-Abschluss - Ratios IFRS-Financial Statements
 Sanierung und Insolvenz aus Bankensicht
 Lexikon des Rechnungswesens
 Liquiditätskennziffern und Verschuldungsquote
 Bankenrating
 Bilanzkennziffern im Bilanztableau
 Free Cash-Flow vs. Cost Income Ratio und Eigenkapitalrentabilität bei der Bewertung von Sparkassen
 Gabler Kompakt-Lexikon Unternehmensgründung
 Interne Risikomodelle in der Schaden- /Unfallversicherung
 Gerke Börsen Lexikon
 Financial Covenants in der Bilanzanalyse von Firmenkunden
 IFRS - Ergebnis je Aktie nach IAS 33
 Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen
 Kennzahlen und Kennzahlensysteme für Banken
 Auf US-GAAP-Jahresabschlüsse abstellende Kapitalflussanalysen und Rentabilitätsanalysen
 Konzernabschlüsse
 Mittelstand - Motor und Zukunft der deutschen Wirtschaft
 Bankenrating
 Wie verändert sich die Aussagekraft von Kennzahlen des Anlagevermögens bei der Umstellung von UGB auf IFRS
 Gabler Lexikon Corporate Finance
 Auslösekriterien für convenants
 Corporate Finance Training
 Versicherungsbilanzen
 Value-oriented Leadership in Organizations auf Basis des ganzheitlichen Value Management-Ansatzes nach EN 12973 (VoLiO)
 Jahresabschlußanalyse von Versicherungsunternehmen
 Analyse der Bilanzkennziffer "Ergebnis je Aktie"

Kennzahlen Hgb Jahresabschluss Ratios Hgb Financi

Downloaded from dev.gamersdecide.com by guest

GIOVANNA FARMER

Strategisches Controlling Springer-Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,7, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit soll die Chancen und Risiken des Working Capital Managements näher beleuchten. Um diese Thematik unter aktuellen Gesichtspunkten ausführen zu können, soll außerdem die Auswirkung der aktuellen Niedrigzinspolitik miteinbezogen werden - Kapital ist derzeit sehr günstig. Das Working Capital hat, nicht nur als Bilanzkennzahl, sondern als Kennzahl zur Unternehmensoptimierung, einen recht schwierigen Stand in Deutschland und wird oft vernachlässigt. In Folge der immer weiter zunehmenden Globalisierung und der Industrialisierung haben es vor allem neue Unternehmungen immer schwerer auf dem heutigen Markt Fuß zu fassen und sich dort langfristig zu halten. Jedoch stoßen auch bereits etablierte Unternehmen oft an Ihre Grenzen: Unnötig gebundene bzw. nicht optimal gemanagte Working Capital-Posten verursachen Extrakosten, binden liquide Mittel und können eine Unternehmung schnell in Zahlungsschwierigkeiten bringen und sogar in die Insolvenz führen. Eine Vernachlässigung des WCs bzw. der mit dieser Kennziffer zusammenhängenden Aktiv- und Passivposten ist in der Theorie sowohl aus Risiko- als auch aus Aspekten der Profitabilität von großer Bedeutung,

erhält in der Praxis aber nicht immer die notwendige Aufmerksamkeit.

Die neue Banksteuerung diplom.de

Supplies financial professionals with the necessary ratios for calculating IFRS financial statements This book provides the most important ratios necessary for business assessment based on IFRS financial statements. It enables readers to calculate, understand, and interpret ratios with ease by including only the most important information and not bombarding them with massive amounts of theory. Including both English and German translations, Ratios IFRS-Financial Statements is a welcome book that combines information from multiple sources on financial statement analysis and financial accounting for all who need to calculate various ratios.

Jahresabschlussanalyse kompakt VVW GmbH

Wissenschaftlicher Aufsatz aus dem Jahr 2012 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, , Sprache: Deutsch, Abstract: Die Bilanz eines Unternehmens gliedert sich nach § 266 HGB in eine Aktiv- und eine Passivseite. Für Analysezwecke lassen sich hieraus vier Grundkonzeptionen von Bilanzkennziffern ableiten. An ihrer Ausprägung sollen wichtige Kennzahlen typisiert und interpretiert werden.

IFRS-Abschlussanalyse Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Die wettbewerblichen und technologischen Herausforderungen weisen dem strategischen Controlling eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen auch in Zukunft sicherzustellen. Deshalb wird diese wichtige BWL-Teildisziplin hier systematisch und

anschaulich dargestellt: neben Zielen, Aufgaben und Aktivitäten vor allem die zugehörigen Strategietools sowie Organisationsoptionen und ein Vorgehensmodells für ein "Strategisches Controlling 4.0". Die Kernbotschaften werden als roter Faden hervorgehoben, Fallbeispiele, Beispielrechnungen und Praxisberichte sowie 300 Abbildungen und Tabellen helfen bei Verständnis und Anwendung der Inhalte.

Handelsrechtliche Rechnungslegung diplom.de

Inhaltsangabe: Zusammenfassung: Ausgehend von der in den letzten Jahren zunehmenden Tendenz europäischer Direktinvestitionen in den USA soll die vorliegende Diplomarbeit die bilanzanalytischen Instrumente bereitstellen, die zur Analyse eines US-GAAP Jahresabschlusses heranzuziehen sind. Hierbei konzentriert sich die Arbeit auf die Analyse der Kapitalflussrechnung (Kapitalflussanalyse) sowie auf den effizienten Mitteleinsatz des durch die Investoren bereitgestellten Kapitals (Rentabilitätsanalyse). Im Bereich der Kapitalflussanalyse werden neben Kennzahlen auch Fondsüberleitungen und Umgliederungen der veröffentlichten Kapitalflussrechnung erläutert und diskutiert. Alle Umgliederungen und Überleitungen werden exemplarisch anhand des Geschäftsberichts 1999 von GENERAL ELECTRIC dargestellt. Ferner wird ausführlich auf Besonderheiten der Kapitalflussrechnung im Falle von Leveraged Buyouts (LBOs) und einzelnen Unternehmenslebenszyklusphasen eingegangen. Die Rentabilitätsanalyse geht von der Umsatzrentabilität und den traditionellen Kapitalrentabilitäten aus. Kernbestandteil ist vor allem die Eigenkapitalrentabilität, die aus Investoren und Analystensicht die wohl bedeutendste Kapitalrentabilität auf Basis der US-Rechnungslegung darstellt. Nach Erläuterung der aus US-GAAP-Perspektive ebenfalls überaus relevanten Aktienrentabilitätskennzahlen werden moderne Ansätze des wertorientierten Controlling (EVA, MVA, CFROI, CVA) kritisch beschrieben. Nach Darlegung der Schnittstellen beider vorgenannten Analyseansätze runden ein Fazit sowie ein Ausblick auf weitere Entwicklungen der US-GAAP die Arbeit ab. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: 1. GRUNDLEGUNG ZUR VORLIEGENDEN ARBEIT 1.1 Problemstellung und Zielsetzung 1.2 Vorgehensweise 2. GRUNDZÜGE DER RECHNUNGSLEGUNG NACH US-GAAP 2.1 Entstehungsgeschichte der US-GAAP 2.2 Elemente des Jahresabschlusses nach US-GAAP 3. 2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (GUV) 3. 2.2 BILANZ 4. 2.3 KAPITALFLUSSRECHNUNG 6. 2.2.4 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 6. 2.2.5 ANHANG 7. 2.2.6 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN 7. 2.3 Adressaten des Jahresabschlusses nach US-GAAP 7. 2.3.1 GEGENWÄRTIGE UND ZUKÜNFTIGE ANTEILSEIGNER 7. 2.3.2 SONSTIGE ADRESSATEN 8. 2.4 Bilanzpolitische Spielräume unter US-GAAP 10. 3. VORBEREITUNG DER ANALYSE 11. 3.1 Allgemeines 11. 3.2 Grundannahmen 12. 3.3 Informationsquellen 12. 3.4 Kennzahlen als Instrument der Bilanzanalyse 13. 4. AUF US-GAAP ABSTELLENDEN KAPITALFLUSSANALYSE 13. 4.1 Grundlagen 13. 4.2 Fondsabgrenzung der US-amerikanischen [...]

Rechnungslegung und Aktienkursentwicklung Walter de Gruyter

Interne Risikomodelle werden nicht nur bei der Einführung der neuen Eigenkapitalrichtlinien (nach derzeitigem Stand) 2012 eine entscheidende Rolle spielen, sondern jetzt schon in vielen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen erstellt und genutzt. Ihr Aufbau wird sowohl durch interne Zielsetzungen (wertorientierte Steuerung) als auch durch externe Anforderungen (Solvency II, Rating-Agenturen) motiviert. Definitionen und Terminologie sind oft noch uneinheitlich. Vor diesem Hintergrund hat sich eine DAV-Arbeitsgruppe des Themas angenommen. Experten aus großen Konzernen und Beratungshäusern waren in der Gruppe ebenso vertreten wie Wirtschaftsprüfer und die BaFin. So ist ein breites Spektrum an Erfahrungen in die Arbeit eingeflossen. Der vorgelegte Ergebnisband bewegt sich demnach zwischen einem „Best Practice“-Papier und einem „Ausbildungshinweis“ zum Thema. Dargestellt werden die wesentlichen Aspekte interner Modelle – von den Grundlagen über die Details der Modellierung bis hin zu den Ergebnisgrößen und deren Verwendung in verschiedenen Kontexten. Damit die Theorie an Kontur gewinnt, wird sie abschließend in einer (fiktiven) Fallstudie illustriert. Am Ende der einzelnen Kapitel finden sich Empfehlungen für die jeweilige Vorgehensweise, die man als „Best Practice“ interpretieren kann – wobei in einem sich so rasant entwickelnden Umfeld jede Empfehlung ständig überprüft und weitergedacht werden muss.

HGB-Kennzahlen Deutsch-englisch Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG

Um Unternehmensabschlüsse richtig zu lesen, bedarf es neben geeigneten Analyseinstrumenten auch umfassender Kenntnisse abschlusspolitischer Spielräume – nicht zuletzt, um manch „geschönte Material“ erfolgreich zu entlarven. Wie sich allerdings der Übergang von der HGB- zur IFRS-Rechnungslegung hinsichtlich der Abschlussanalyse auswirkt, wird in der Literatur fast vollständig ignoriert. Diese Lücke will das Buch von Hanno Kirsch systematisch schließen. Anhand konkreter Beispiele geht es den zentralen Fragen nach, - inwieweit typische HGB-Kennzahlen auch nach IFRS ermittelbar bleiben, - welche zusätzlichen Analyse-Spielräume ein IFRS-Abschluss eröffnet, - wie sich der Aussagegehalt ausgewählter Kennzahlen in beiden Systemen unterscheidet und - welche kennzahlen-spezifischen Effekte beim Übergang vom HGB zu IFRS auftreten dürften. Ausgehend von den jeweiligen, abschlusspolitischen Perspektiven werden die darauf aufbauenden Möglichkeiten und Grenzen der finanz- und erfolgswirtschaftlichen Abschlussanalyse aufgezeigt – auf Konzern- und Unternehmensebene, aber auch auf Ebene einzelner Segmente.

Die Kapitalstrukturanalyse. Eine Fallbeispiel BoD – Books on Demand

Inhaltsangabe: Problemstellung: Betrachtet man die im Statistischen Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland in toto publizierten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der großen Kapitalgesellschaften, so ergibt sich für das Jahr 1989 ein aggregierter Jahresüberschuß von 19.739 Mio. DM bei einer Bilanzsumme von 861.386 Mio. DM. Somit betrug der durchschnittliche Jahresüberschuß der großen Kapitalgesellschaften bezogen auf die Bilanzsumme 2,29%. Hieraus ergibt sich die Fragestellung, inwieweit durch den Einsatz des jahresabschlußpolitischen Instrumentariums die im Hinblick auf die Realisierung jahresabschlußpolitischer Ziele zentrale Größe des Jahresüberschusses beeinflusst werden kann. Rechnerisch würde eine erfolgswirksame Verminderung (Erhöhung) der Summe aller Aktiva, bei gleichzeitiger erfolgswirksamer Erhöhung (Verminderung) der Summe aller Passiva [ohne Eigenkapital] um jeweils 1,14% ausreichen, um den ausgewiesenen Jahresüberschuß auf Null zu reduzieren (zu verdoppeln). Zur Beantwortung der obigen Fragestellung wird im betriebswirtschaftlichen Schrifttum überwiegend die sachverhaltsabbildende Jahresabschlußpolitik untersucht, während sich die Untersuchung der sachverhaltsgestaltenden Jahresabschlußpolitik oftmals darin erschöpft, lediglich auf deren Existenz hinzuweisen, ggf. unter Hinzufügung einiger Beispiele, oder ohne weitere Begründung die sachverhaltsabbildende Jahresabschlußpolitik in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses zu stellen. Die geringe Beachtung sachverhaltsgestaltender Maßnahmen als Mittel der Jahresabschlußpolitik steht in deutlichem Gegensatz zu der Bedeutung, die derartigen Gestaltungen in der betrieblichen Praxis zugemessen wird. Darauf wird im Schrifttum vor allem von Vertretern des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer bzw. von diesem Berufsstand nahestehenden Autoren hingewiesen. Neben diesen Hinweisen im Schrifttum, lassen sich weitere Indizien für die Relevanz sachverhaltsgestaltender Jahresabschlußpolitik

ausmachen. Zu nennen sind hier die Pflicht zur Prüfung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und des Lageberichts durch einen Abschlußprüfer sowie die Einführung des BiRiLiG. Es bleibt festzustellen, daß es bisher an einem Konzept fehlt, mit dessen Hilfe Maßnahmen der sachverhaltsgestaltenden Jahresabschlußpolitik im Hinblick auf ihre Abbildung im Jahresabschluß und im Hinblick auf die sich aus ihrer Abbildung im Jahresabschluß ergebenden jahresabschlußpolitischen Implikationen gewürdigt und untersucht [...]

Kennzahlengestützte Unternehmensanalyse Springer-Verlag

Ob auf der Basis von HGB oder IFRS - der bewährte Band erläutert alles, was der Praktiker wissen muss: - Bilanzierung von Vermögensgegenständen - Versicherungstechnische Rückstellungen - GuV - Anhang - Lagebericht - Bilanzierung der Rückversicherung Die wesentlichen Unterschiede zwischen den Rechnungslegungssystemen werden deutlich herausgearbeitet. Für die 3. Auflage wurde insbesondere die IFRS-Darstellung ausgebaut. Zugunsten aktueller Entwicklungen wurde auf das Thema US-GAAP verzichtet.

Controlling-Kennzahlen - Key Performance Indicators GRIN Verlag

Inhaltsangabe: Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Abbildungsverzeichnis Tabellenverzeichnis Abkürzungsverzeichnis 1. Einleitung 2. Covenants 2.1 Definition 2.2 Arten von covenants 2.2.1 Affirmative (positive) covenants 2.2.2 Negative covenants 2.2.2.1 Negative pledge (Nichtbesicherungsklausel) 2.2.2.2 Pari passu clause (Gleichbehandlungserklärung) 2.2.2.3 Material adverse change clause 2.2.2.4 Weitere Klauseln 2.2.3 Financial covenants 2.3 Zusatzbestimmungen zu covenants 2.3.1 Informationspflichten des Schuldners 2.3.2 Events of default und breach of covenants 2.4 Rechtsfolgen bei Verletzung von covenants 2.5 Verwendung von covenants zur Lösung von Prinzipal-Agenten-Beziehungen 2.5.1 Covenants zur Begrenzung des Investitionsverhaltens 2.5.2 Covenants zur Begrenzung von Ausschüttungen 2.5.3 Covenants zur Begrenzung des Finanzierungsverhaltens nach Kreditvergabe 2.6 Covenants und die deutsche Rechtsprechung 3. Empirische Untersuchung zur Anwendung von covenants 3.1 Aufbau der Umfrage 3.2 Ergebnisse der Umfrage 3.2.1 Bei deutschen Kreditinstituten 3.2.2 Bei kanadischen Kreditinstituten 4. Financial covenants als Frühwarnindikatoren zukünftiger Unternehmenskrisen 4.1 Ziel der Vereinbarung von financial covenants 4.2 Unternehmenskrisen 4.2.1 Definition 4.2.2 Phasen der Krise 4.2.3 Zeitpunkt der Krisenentstehung im Sinne dieser Arbeit 4.2.4 Empirische Typen 4.2.5 Ursachen 4.2.6 Indikatoren 4.3 Der Jahresabschluß als Informationsgrundlage 4.3.1 Die Auswertung von Jahresabschlüssen 4.3.2 Probleme bei der Verwendung von Kennzahlen aus Jahresabschlüssen 4.4 Anforderungen an Informationen aus Jahresabschlüssen 4.4.1 Allgemeine Grundsätze der Kennzahlenbildung 4.4.2 Trennfähigkeit 4.4.3 Aussagefähigkeit 4.4.4 Anwendungsfähigkeit in der Praxis 4.5 Erkennbarkeit von Unternehmenskrisen anhand von Jahresabschlußinformationen 4.5.1 Die Entwicklung der statistischen Insolvenzdiagnose 4.5.1.1 Die Untersuchungen von Beaver 4.5.1.2 Die Untersuchungen von Altman 4.5.2 Durch Erfolgsspaltung 4.5.2.1 Ausgangslage 4.5.2.2 Analysekonzeption 4.5.2.3 Ergebnisse 4.5.2.4 Änderungen durch das Bilanzrichtliniengesetz 1986 (BiRiLiG) 4.5.3 Durch Finanzflußrechnung 4.5.3.1 Ausgangslage 4.5.3.2 Analysekonzeption 4.5.3.3 Ergebnisse 4.5.4 Durch umfassende Auswertung von Jahresabschlußinformationen 4.5.4.1 Analyse der Erfolgslage 4.5.4.2 Analyse der Finanzlage 4.5.4.3 Analyse der Vermögenslage 4.5.4.4 Cash Flow [...]

Financial Futures im Jahresabschluß deutscher Kreditinstitute Springer-Verlag

Zwei Experten erklären detailliert mehr als 160 Kennzahlen nach folgendem Muster: Fragestellung, Definition, Ermittlung/Herleitung, betriebswirtschaftlicher Aussagegehalt und Größenordnung, Handlungsanregungen, Verwandte Kennzahlen/Zusätzliche Anmerkungen. Basierend auf dem Balanced Scorecard-Ansatz stellen die Experten 20 SMART-Kennzahlen heraus, mit deren Hilfe sich der Leser einen ersten sinnvollen Einblick über die Performance eines Unternehmens verschaffen kann. Zudem bietet das beiliegende Kennzahlen-Reportinginstrument die Möglichkeit, schnell und einfach die Kennzahlen des Handbuchs rechnerisch zu bestimmen. Das Audio-Material steht auf der Website zur Verfügung. Ein wertvoller Ratgeber für Studierende und Lehrende in Bachelor- und Master-Programmen wie auch für Praktiker in international tätigen Unternehmen.

Standpunkte - Beiträge renommierter Persönlichkeiten der Versicherungswirtschaft in Leipziger Seminaren Springer-Verlag

Das Buch fügt Analyse, Planung, Unternehmensbewertung und Akquisitionsfinanzierung in einem Bewertungsmodell zusammen. Der ganzheitliche Lösungsansatz verschafft Praktikern optimale Transparenz. Auch für angehende Finanzexperten ist das vielfach erprobte Modell ein wertvolles Lernprogramm. Der Kurscharakter und die Beispiele in MS-Excel ermöglichen ein interaktives Lernen. Die 2. Auflage wurde neu strukturiert und noch besser auf die im Downloadangebot verfügbare Übungs- und Simulationssoftware abgestimmt.

Sachverhaltsgestaltende Jahresabschlußpolitik im Einzelabschluß bei gegebener Unternehmenskonstitution diplom.de

Im Gabler Kompakt-Lexikon Unternehmensgründung können Sie sich über die relevanten Aspekte rund um den Gründungsprozess informieren. Ob Planung, Finanzierung, Beteiligung, Bewertung, Strategie oder Management - in mehr als 1.500 Stichwörtern finden Sie alles, was Sie im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung wissen müssen. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen veranschaulichen die Sachverhalte und zeigen Zusammenhänge auf.

Chancen und Risiken des Working Capital Managements unter Einbezug der aktuellen Niedrigzinspolitik GRIN Verlag

Das Gerke Börsen Lexikon informiert Sie in mehr als 8.000 Stichwörtern über alle Aspekte des Börsengeschehens. Von A wie Aktie bis Z wie Zerobond werden sämtliche Fachausdrücke verständlich und praxisnah erläutert. Marktentwicklungen und Zusammenhänge an der Börse werden in Schwerpunktbeiträgen aufgezeigt. Für tagesaktuelle und weiterführende Informationen finden Sie zu vielen Stichwörtern Internet-Adressen.

Kennzahlen IFRS-Abschluss - Ratios IFRS-Financial Statements Linde Verlag GmbH

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,7, Hochschule f r Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Veranstaltung: Finanzwirtschaft, 33 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Abhandlung soll untersucht werden, ob durch den Einsatz von Financial Covenants innerhalb der Bilanzanalyse von Firmenkunden das Kreditrisiko der Kreditgeber verringert werden kann, Covenants eine echte Alternative zur Insolvenzordnung darstellen sowie welche Möglichkeiten durch ihren Einsatz als Frherkennungssystem geboten werden. Es werden die Inhalte und Folgen der Nichteinhaltung der getroffenen Vereinbarungen sowie die Aussagekraft und Eignung der häufig angewandten Kennzahlen untersucht. Im Folgenden erfolgt eine kurze begriffliche Abgrenzung.

Sanierung und Insolvenz aus Bankensicht Schäffer-Poeschel

Jan Roland Günter entwickelt auf empirisch-induktivem Wege ein Verfahren für ein Bankenrating, mit dessen Hilfe Aufsichtsinstitutionen die

wirtschaftliche Lage von kleinen und mittelgroßen Kreditinstituten ganzheitlich und objektiv beurteilen sowie bestandsgefährdende Symptome rechtzeitig erkennen können.

Lexikon des Rechnungswesens Walter de Gruyter

Aktuelles Nachschlagewerk zum gesamten Rechnungswesen, insbesondere auch zu aktuellen Fragen der internationalen Rechnungslegung. Allein schon der Name der renommierten Herausgeber bürgt für hervorragende Informationsqualität. Für alle Betriebswirte in Studium und Beruf. In jedem Falle darf nun von einem Standardwert gesprochen werden.

Liquiditätskennziffern und Verschuldungsquote Kohlhammer Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,3, Fachhochschule Erfurt, Sprache: Deutsch, Abstract:

Die Hausarbeit beschäftigt sich mit der Kapitalstrukturanalyse. Innerhalb der Analyse der Kapitalstruktur wird in erster Linie das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital eines Unternehmens untersucht. Welche Auswirkungen dieses Verhältnis haben kann, wird anhand eines fiktiven Fallbeispiels, in dem zwei Unternehmen mit unterschiedlichen Kapitalstrukturen gegenübergestellt werden, aufgezeigt. Weiterhin werden verschiedene Finanzkennzahlen wie die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsgrade oder das Working Capital Ratio vorgestellt. Schließlich werden diese Kennzahlen anhand eines realen Unternehmens anschaulich berechnet und interpretiert.

Bankenrating GRIN Verlag

Jahresabschlussanalyse leicht gemacht Sie haben Fragen zur Jahresabschlussanalyse? „Jahresabschlussanalyse kompakt“ vermittelt Ihnen in verständlicher Form die notwendigen Grundlagen. Finden Sie auf einen Blick die wichtigsten Kennzahlen und Werkzeuge, mit denen Bilanzleser die finanzielle Lage und Rentabilität eines Unternehmens beurteilen können. Erfahren Sie außerdem, wie Banken und der Kapitalmarkt die wirtschaftliche Situation von Unternehmen einschätzen. Sämtliche Kennzahlen und Berechnungen werden Schritt für Schritt anhand eines realen UGB-Jahresabschlusses (Lenzing AG) erarbeitet und in weiterer Folge interpretiert. Das Buch erfordert somit keine Vorkenntnisse in der Jahresabschlussanalyse: Es eignet sich auch für das Selbststudium und zeichnet sich zudem durch seine hohe Praxisnähe aus. Davon können sowohl Studierende an Universitäten und Fachhochschulen als auch interessierte Praktiker, die in Unternehmen, Banken oder am Kapitalmarkt tätig sind, gleichermaßen profitieren.

Bilanzkennziffern im Bilanztableau GRIN Verlag

Julia Gimbel legt primär die Normen dar, die in Anlehnung an die Basler Vorgaben im EU-Recht mit Blick auf die Mindestquoten das Risiko der Illiquidität und der Überschuldung zu begrenzen suchen. Zudem führt sie die Maßnahmen auf, die vonseiten der Bankinstitute sinnvoll erscheinen, um diesen regulatorischen Anforderungen zu genügen. Die Autorin arbeitet Handlungsempfehlungen heraus, die die liquiditätsbezogenen Kennzahlen sowie die Höchstverschuldungsquote positiv zu beeinflussen vermögen, wobei sie stets mögliche Interdependenzen zwischen den einzelnen bankenaufsichtsrechtlichen Kennzahlen berücksichtigt und die ökonomischen Auswirkungen beachtet.